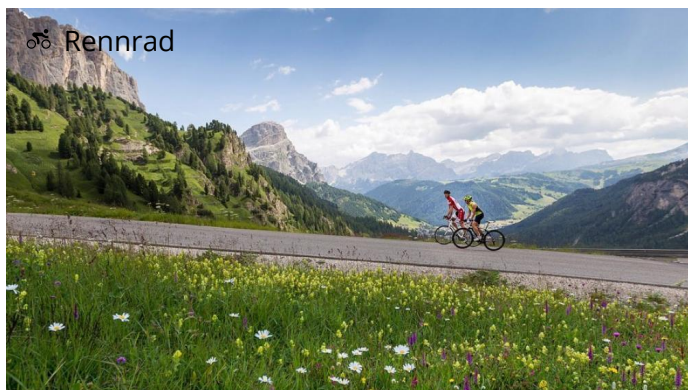


[_ > Radsport > Rennrad](#)



Die Athleten genossen beim Giro delle Dolomiti einen traumhaften Ausblick. © Facebook/Giro delle Dolomiti

Rizzi macht auf der Seiser Alm seinen Gesamtsieg klar

Am Freitag wurde die diesjährige 43. Dolomiten Radrundfahrt mit dem fünften Teilstück fortgesetzt. Auf der letzten Einzeletappe stand ein Bergzeitfahren von Kastelruth auf die Seiser Alm auf dem Programm.

26. Juli 2019

Auf der letzten Einzeletappe gab Eduard Rizzi noch einmal richtig Gas. War der bald 48-jährige

Sarner vom Sportler Team in den

Newsticker

[alle ansehen >](#)

09:55 [Dank Erstrundensieg: Federer fü...](#)

09:26 [Weltmeisterin Lloyd: Frauen soll...](#)

08:21 [VIDEO | Candreva erzielt Traum...](#)

08:09 [Vom Toursieger zum Sozialarbei...](#)

06:17 [US Open: Williams fegt Sharapov...](#)

05:42 [Trotz Niederlage: Sinner überze...](#)

23:52 [Andreas Seppi verliert Auftaktm...](#)

22:47 [Titelverteidiger Djokovic souver...](#)

Samuel vom Sportler Team in den
vergangenen Tagen mit viel
Köpfchen unterwegs, holte er
beim abschließenden
Bergzeitfahren noch einmal alles
aus sich heraus. Rizzi gewann in
29.36 Minuten und verwies
Manuel Giacomelli aus Predazzo
um vier Sekunden auf den
zweiten Platz.

Das Podium der fünften Etappe
komplettierte der Kolumbianer
Sebastian Mejia, der sich im Lauf
der vergangenen Woche einen
tollen Zweikampf mit Rizzi um
den Gesamtsieg geliefert hatte.
Letzten Endes nutzte der
Südtiroler Lokalmatador aber
den Heimvorteil und
triumphierte mit einer
Gesamtzeit von 2:06.11 Stunden
erstmal bei der
traditionsreichen
Radveranstaltung.

„Dieser Sieg bedeutet mir sehr
viel. Ich meine, ich bin
mindestens 15 Mal, vielleicht
sogar schon 20 Mal am Start
gewesen. Ich war schon so oft
vierter, dritter, zweiter im
Gesamtklassement und habe den
Sieg immer knapp verpasst. Jetzt
hat es endlich gereicht. Mir tut es
leid, dass mein im vergangenen
Jahr verstorbener Vater Willi
diesen Tag nicht mehr
miterleben kann. Aber ich bin mir
sicher, dass er von oben
herunterschaut und jetzt sehr

herunterschaute und jetzt sehr stolz ist“, sagte ein sichtlich bewegter Eduard Rizzi nach der Zielankunft in Compatsch. Platz zwei in der Gesamtwertung ging an Mejia, während sich Giacomelli auf Rang drei vorarbeitete.

Ciacci neuerlich nicht zu schlagen

Bei den Frauen war beim Bergzeitfahren kein Kraut gegen Lorna Ciacci (Sportler Team) gewachsen, die den zweiten Etappensieg in Serie einheimste. Die Boznerin setzte sich mit einer Zeit von 36.02 Minuten durch und verwies Evelyn Fissneider aus Leifers auf den zweiten Platz (+2.34). Die Salzburgerin Tanja Cais belegte den dritten Rang.

Den Gesamtsieg holte sich indessen Monika Dietl aus Freising in Bayern. Die Vorjahressiegerin, die seit ein paar Tagen erkältet ist aber trotzdem auf die Zähne biss, fuhr sehr taktisch und ließ im Kampf um die Giro-Wertung nichts mehr anbrennen. Der 40-jährigen Deutschen steht eine Gesamtzeit von 2:38.59 Stunden zu Buche. Platz zwei im Klassement ging an die Niederländerin Annette Pronk, während sich Cais über den dritten Rang freuen durfte.

Als beste heimische Radlerin

landete die Klausnerin Ruth Zemmer auf dem vierten Platz.

„Die ersten drei Tage waren schon heftig. Dann habe ich gemerkt, dass ich ein bisschen erkältet bin. Am Ruhetag haben wir es ganz leicht angehen lassen, damit die Beine nicht zumachen. Gestern das Gewitter war für meine Gesundheit auch nicht so ideal, aber ein Kompliment an den Veranstalter wie das alles souverän abgewickelt wurde. Heute habe ich dann einfach nur mehr geschaut den Gesamtsieg nach Hause zu fahren. Die Strecken waren alle interessant und die Gegend hier ist sowieso einfach unbeschreiblich schön“, resümierte Monika Dietl im Ziel auf der Südtiroler Hochalm.

Peter Fill am Start

Unter die Teilnehmer mischte sich am Freitag auch Südtirols Ski-Ass Peter Fill. Der dreimalige Gewinner einer kleinen Kristallkugel aus Kastelruth ist ein begeisterter Hobby-Radsportler – genauso wie Rainer Senoner, Präsident des Saslong Classic Club, der beim diesjährigen Giro delle Dolomiti zum zweiten Mal ein Teilstück mitradelte.

Die 43. Dolomiten Radtourfahrt wird am Samstag mit einem Mannschaftszeitfahren im Südtiroler Unterland abgeschlossen, das keinen Einfluss auf die Einzelwertung nimmt. Die Teams bestehen aus mindestens vier und maximal fünf Teilnehmern und bilden sich zum Teil während der Giro-Woche. Die ambitionierten Hobbyradler können bei der Team-Chrono, die um 10 Uhr beginnt, aber auch einzeln starten. Die Abfahrt des Feldes erfolgt um 9 Uhr von der Messe Bozen.

Autor: pm



Empfehlungen

Kommentare (0)

Sie müssen sich [anmelden](#), um die Kommentarfunktion zu nutzen..
